

## Unseren Lesern,

die noch keine ständigen Abonnenten sind,

empfehlen wir ein Abonnement für den **Monat Juni**. Der ansehnlichste, reichhaltigste, wertvollste Inhalt, die herrliche, feine, wahrhaft volkstümliche Sprache, mit der die Berliner Volks-Zeitung für Freiheit und Recht eintritt, machen ihre Leserschaft zu einer Herausforderung für jeden anständig gebildeten Mann. Ein tägliches Unterhaltungsblatt und eine reich illustrierte Sonntagsbeilage bieten auch der Hausfrau einen reichen Unterhaltungs- und Belehrungsstoff. Die Berliner Volks-Zeitung ist die billigste der zweimal täglich erscheinenden Tageszeitungen deutschen Stils. Man abonniert bei allen Postämtern Zustellungsstellen zum Preise von 80 Pfennig monatlich; in Berlin und Potsdam von täglich zweimaliger Zustellung für 75 Pfennig monatlich in der Expedition, Juchaczauer Straße 65—69, sowie bei deren sämtlichen Filialen.

## In den Blumenthal.

(Reuenberg—Droßel—Strausberg.)

Jetzt wandert sich's gut im frühlingstlichen Walde. Und darum schälen wir für nächsten Sonntag eine Frühwanderung des östlichen Blumenthal vor, jenes schönen Waldgebietes, dessen herrlichen Teil mit der Gegend von Juchaczauer geographischen Ausmaßen hat. Wir bleiben auf den östlichen Wegen, die durch sehr schöne Gelände führen, und unterlassen die Schritte vom Wege, um nicht an der „Kuhstallsteine“ heranzugehen zu werden, die v. Göttsche'sche Forstverwaltung von den gemüthlichen Berliner Musikanten erhebt.

Wir beginnen unsere Wanderung von der Station Reuenberg der Westbahn, von wo wir unseren Weg in der Hauptstraße neben dem östlichen Waldhof im Fernzug durch ungezählte Stationen gelangen. Vom Bahnhof Reuenberg gehen wir links ein Stückchen auf dem Wege längs der Bahn zurück, dann südlich über die in sehr kleinen zum Fortbau Reuenberg Wald hinter diesen folgen wir links auf einen Höhenzug, der uns in einer Stunde durch sehr schönen, hügeligen schattigen Wald (bei der Wegleitung rechts) zwischen dem Seeberg (rechts) und dem Krummen (links) hindurch und dann an dem Südrand des Krummen und einer oberen matorischen kleinen Senke entlang nach dem Seeberg (links) auf einer großen Waldlichtung führt. Von hier folgen wir südlich den breiten Höhenzug (bei der Wegleitung links) durch sehr hügeligen Wald. Er führt uns über die alte Berliner Straße in 1 1/2 Stunden zu dem am Waldrande liegenden Seeberg (links) über einen Hügel vorbei auf die von Westwärts kommende Gasse hin und an dieser in einer Viertelstunde links nach dem großen Dorf und Ost Droßel der Familie v. Göttsche, der Besitzung des bekannten östlichen Blumenthal. Im schönen Park, der nach eingetragener Erlaubnis betreten werden darf, werden unsere Schritte geleitet.

Vom Waldesrande nach dem Südrand der Senke werden wir uns westlich wieder auf schrägen Waldwege in 35 bis 40 Minuten nach dem hübschen, hügeligen Dorfchen Lettin, das mitten im Walde liegt. Von hier geht es weiter südlich, immer im Walde, in 35 Minuten zur Willdenroth Gasse und auf dieser wieder in nochmals 35 Minuten nach Willdenroth mit einem fastlichen Gehsteig der Waldwege lang hier gehen haben. Eschmücker ist auch die alte Willdenroth mit einem Ringelstein aus dem Jahre 1450. Vom Willdenroth folgen wir südwestlich sieben Minuten der Waldstraße Gasse, um in den ersten Fußweg links einzubiegen, der in 20 Minuten an den Kavelwegen entlang zur Strausberg Gasse führt. Auf dieser gehen wir links in einer halben Stunde nach der Stadt Strausberg, deren herrlicher, schon seit langer Zeit (rechts) hier noch einen Besuch ablassen, und haben von hier mit der Strausberg Othobahn Strausberg, um mit dem Vortrage beizugehen.

## Stadterordneten-Versammlung.

Offizielle Sitzung vom 21. Mai.

Vorleser Castell eröffnet die Sitzung um 5 1/2 Uhr. Ein von dem Ein- und Ausschuss einmütig angenommener Antrag geht dahin: Dem Magistrat zu empfehlen, den städtischen Mitteilungen und unteren Beamten nach dem Vorgang der preussischen Regierung aus dem durch den Etat für 1908 veranschlagten 1 1/2 Millionen Mark einer Voranschlag auf die demnachstigen Beschäftigungsstellen zu genehmigen. Der Antrag löst auf die Angelegenheit der nächsten Sitzung gelegt werden.

Weiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Stadts. Eintrag (a. 2.) über zwei Bauverträge. Der erste betrifft den Bau eines **Gemeindeopferhauses** und eines **Strahenringungsdepots** auf dem an der Lohmstraße belegenen Gelände.

Der Bauvertrag wird genehmigt. Der Ausschuss hatte sich früher mit dem Bauprogramm und dem Bauentwurf zum

## Neubau einer IV. Jrenanstalt in Buch

zu befähigen. Der Ausschuss empfiehlt die Annahme dieser Vorlage. Stadts. Eintrag (a. 2.) über einen Antrag seiner Freunde, die Vorlage an den Ausschuss zurückzugeben. Die Vorlage enthalte noch verschiedene Mängel. Vor allem liege es zu bedenken, daß die Errichtung der Anstalt auf dem vorgeschlagenen Terrain die Abholung eines Teiles des Waldes von Buch notwendig machen würde. Auch die technischen Bedingungen der Anstalt müßten mangelt werden. Deshalb liege es empfehlenswerth, die Vorlage noch einmal einer Beratung im Ausschuss zu unterziehen. Magistratsrat Caspar tritt diesen Ausführungen entgegen. Die vorgeschlagenen technischen Bedingungen der Anstalt entsprächen allen Anforderungen. Abholungen des Waldes seien wegen der Errichtung der Anstalt nicht erforderlich.

Stadts. Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt. Stadts. Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt. Stadts. Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt.

Stadts. Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt. Stadts. Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt.

## Vereinigung Berliner Fachlehrerinnen

um Regelung ihrer Pflichten in besseren Weise wie bei den städtischen Lehrern. Die Petenten bitten, nicht erst nach Ablauf des 30. Lebensjahres von 24 auf 22 Pflichtenstunden ermäßigt zu werden, sondern, wie es bei den städtischen Lehrern geschehe, nach Ablauf von 15 Dienstjahren. Der Ausschuss empfiehlt die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung zu übermitteln.

## Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt.

Stadts. Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt. Stadts. Eintrag (a. 2.) über die Abholung des sozialdemokratischen Komitees und Bauarbeiten der Anstalt.

## Brandstiftungen in Berlin

ein Ende zu machen. Der Ausschuss empfiehlt die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung zu übermitteln.

## Kokales.

Kalte Wälder.

Der einzigen Tage wieder in Berlin die städtischen Fußballeinrichtungen wieder eröffnet. Es gibt deren fünfzehn, wovon sieben für weibliche, acht für männliche Personen bestimmt sind. Die Mehrzahl dieser Anlagen befindet sich an der Seeve, je eine für Männer und Frauen liegt am Nordhafen, am Spandauer Kanal, und eine für Männer im Zentrum der Stadt am Mühlentempel an der Jungfernstieg. Man kann zwar nicht gerade behaupten, daß der Wasserpegel der Seeve innerhalb der Stadt „lächelnd zum Wale laßt“. Immerhin werden die Badeanstalten viel benutzt, da es nur wenigen, namentlich an den Wochentagen begnügt ist, sich in einem der zahlreichen Bäder außerhalb der Stadt an einem Bade zu laben.

Der Zweck des Bades ist die Geförderung des Körpers und die Erhaltung der Gesundheit. Man kann zwar nicht gerade behaupten, daß der Wasserpegel der Seeve innerhalb der Stadt „lächelnd zum Wale laßt“. Immerhin werden die Badeanstalten viel benutzt, da es nur wenigen, namentlich an den Wochentagen begnügt ist, sich in einem der zahlreichen Bäder außerhalb der Stadt an einem Bade zu laben.

## Vom Bau der Untergrundbahn.

Nachdem die Bauarbeiten unter den Gebäuden des Reichsmuseum an der Seeve und in der Hofstraße in voriger Woche vollständig waren, hat am Dienstag die vollständige Probefahrt stattgefunden, die die einzelnen Zimmerungen Anlaß gab. Danach konnte gesehen werden, daß die Bauarbeiten, welche die Errichtung der Untergrundbahn betreffen, sich in der Hofstraße befinden, sind bereits gefahren, und taufend fleißige Hände regen sich nun, die Bahnanlagen so schnell wie möglich zu Ende zu bringen. Es haben wohl noch auf keiner Baustelle der Untergrundbahn so viele Arbeiter zusammen gearbeitet wie an den Eingängen dieses Doppelkanals, in deren einem (rechts) die Bahnanlagen, die die einzelnen Zimmerungen Anlaß gab. Danach konnte gesehen werden, daß die Bauarbeiten, welche die Errichtung der Untergrundbahn betreffen, sich in der Hofstraße befinden, sind bereits gefahren, und taufend fleißige Hände regen sich nun, die Bahnanlagen so schnell wie möglich zu Ende zu bringen.

stetigste Raum am Seeufer zu erwerben und in herrlicher Lage zu errichten, an dem besten Gelände der Arbeiter an der Seeufer zu errichten, an dem besten Gelände der Arbeiter an der Seeufer zu errichten.

## Die Besetzung von Tierfabriken.

Das vom Berliner Magistrat und von den Stadtverordneten beschlossene Ortsstatut über die Besetzung von Tierfabriken in Berlin hat die Genehmigung des Oberpräsidenten erhalten. Kanad dürfen nach Einweisung des Oberpräsidenten in der Tierfabrik in Berlin gehalten werden, falls die Besetzung nur nach an die von der Stadt Berlin erdachte neue Besetzung anstalt überlassen werden. Durch eine gleichzeitige Realitäts-Verordnung wird es unter Strafe gestellt, an vorhandene Tierfabriken in Berlin zu errichten, falls die Besetzung nur nach an die von der Stadt Berlin erdachte neue Besetzung anstalt überlassen werden.

## Ein Krankenhaus für Brustkranke.

Unter dem Vorhild des Oberbürgermeisters Reichert trat gestern die gemischte Deputation zur Beratung der Angelegenheit betreffend die Errichtung eines Spezialkrankenhauses für Brustkranke zusammen. Die Beratungen werden nicht beendet, sondern wegen vorgerückter Zeit vertagt. Das vorliegende Ergebnis kann dahin zusammengefaßt werden, daß man bei der Errichtung eines Spezialkrankenhauses für Brustkranke sich auf die Errichtung eines Spezialkrankenhauses für Brustkranke einigt, das auf einem passenden städtischen Terrain in geschützter Lage erbaut werden soll.

## Zur Landtagswahl.

Dem Magistrat in Rixdorf wird mitgeteilt: Die Annahme der Steuerlage für 1907 bei Aufstellung der Rixdorfer Wählerlisten für die bevorstehende Landtagswahl ist nicht auf die Wählerlisten zurückzuführen, sondern nur ein Gebot der Notwendigkeit. Rixdorf ist bisher nicht die Verwaltung der Stadtverordneten übertragen worden, vielmehr besteht hier eine eigene städtische Verwaltung. Die Verwaltung der Stadtverordneten ist dem Magistrat übertragen, die Verwaltung der Stadtverordneten ist dem Magistrat übertragen.

## Generelle Aufführung in den Fortbildungsschulen.

Die Deputation für das städtische Fach- und Fortbildungsschulwesen hat gestern unter dem Vorhild des Stadtschulrats Dr. Widemann beschlossen, die Errichtung eines städtischen Fortbildungsschulwesens in Rixdorf zu beschließen. Die Errichtung eines städtischen Fortbildungsschulwesens in Rixdorf zu beschließen.

## Keine Notizen.

Unter dem Vorhild des Stadtschulrats Dr. Widemann beschlossen, die Errichtung eines städtischen Fortbildungsschulwesens in Rixdorf zu beschließen. Die Errichtung eines städtischen Fortbildungsschulwesens in Rixdorf zu beschließen.

## Der Brandstiftung in Buch.

Der Brandstiftung in Buch wird mitgeteilt: Die Errichtung eines städtischen Fortbildungsschulwesens in Rixdorf zu beschließen. Die Errichtung eines städtischen Fortbildungsschulwesens in Rixdorf zu beschließen.